

**Sehr geehrte Fr. Oberbürgermeisterin Seiler,
sehr geehrte Stadträtinnen, sehr geehrte Stadträte,**

mein Name ist André Wachholz
ich bin Sprecher der Bürgerinitiative WirFürSpeyer.

Zur Einordnung:

Die Bürgerinitiative ging aus dem Widerspruch gegen die Genehmigung des Instrumentenanflugverfahrens für den Verkehrslandeplatz Speyer Januar 2023 hervor.

Der Verkehrslandeplatz belegt 34ha Stadtfläche und hat deutlich mehr als 50.000 Flugbewegungen pro Jahr, davon 1.900 Jet-Flüge. Diese sollen nun durch das Instrumentenanflugverfahren auf 4.500 pro Jahr gesteigert werden.
Zur Erinnerung: Lt. Bundes-Immissionsschutzgesetz §47b ist ein Flughafen mit mehr als 50.000 Flugbewegungen ein Großflughafen.

Dies alles geschieht nun vor dem Hintergrund, das Speyer 2015 dem Klimabündnis beigetreten ist, 2019 den Klimanotstand festgestellt hat und 2023 dem Kommunalen Klimapakt Rheinland-Pfalz beigetreten ist.

Noch eine finanzielle Anmerkung: Unsere Opportunitätskostenrechnung für eine Freiflächensolaranlage zeigt, dass Jahr für Jahr auf 6 Mio Euro an Einnahmen verzichtet wird. Da der Kommune Speyer 50% der Flugplatzfläche zuzurechnen sind, entfallen auf sie 3 Mio Einnahmen, das sind knapp 1,4% des Haushaltsvolumens. Und das nur für die Fliegerei. In den nächsten 20 Jahren kostet also der Flugplatz 120 Mio Euro an entgangenen Einnahmen, Speyers Anteil sind 60 Mio, mehr als 25% des Haushaltes 2024.

Wir hatten die Fraktionen letztes Jahr angeschrieben und vorgeschlagen, per Resolution die Bürgerinitiative mit ihrem Anliegen, die negativen Auswirkungen des Flugplatzes zu begrenzen, zu unterstützen. Leider hat nur die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen reagiert, die anderen Fraktionen nicht. Das ist schade. Aber sie können das ja noch ändern.

Jedenfalls danken wir der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, dass sie in der Stadtratssitzung am 18. April den Antrag einbringen, schon heute die Pachtverträge für den Verkehrslandeplatz Speyer fristgerecht zu kündigen. Wir hoffen die Stadtratsmehrheit unterstützt dies, unsere **500 Unterstützerinnen und Unterstützer** würde dieses wichtige Signal freuen.

Da leider die von der Deutschen Flugsicherung ausgearbeiteten Flugrouten nicht eingehalten werden, erwarten wir vom Stadtrat und der Stadtspitze, dass sie sich hier für die Bürgerschaft verwenden und die Einhaltung der Flugrouten einfordern.

Ansprechpartner sind die Flugplatzbetriebsgesellschaft und der Landesbetrieb für Mobilität in Hahn.

Da Lärmschutz wichtig ist, stellen wir daher heute die Frage:

Die 34. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes sieht im §4 vor, einen Verkehrslandeplatz wie der von Speyer (Lage im Ballungsraum, mehr als 50.000 Flugbewegungen / Jahr), in die Lärmkartierung aufzunehmen.

Warum ist dies noch nicht geschehen bzw. wann wird dies geschehen?